Ludwigsburg hat inzwischen sechs Partnerstädte

Die Delegation aus Ludwigsburg ist aus Bergamo zurückgekehrt. Oberbürgermeister Matthias Knecht hatte dort gemeinsam mit Bergamos Bürgermeister Giorgio Gori die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet.

Das norditalienische Bergamo ist reich an Kultur und ein starker Wirtschaftsstandort. Der Ludwigsburger Gemeinderat hatte sich daher schon im Juli einstimmig für die neue Städtepartnerschaft ausgesprochen, noch in diesem Jahr sollte der Bund geschlossen werden.

Stellvertretend für die Bürgerschaft waren die Gemeinderäte Gabriele Seyfang, Frank Handel, Bernhard Remmele und Hubertus von Stackelberg zum Festakt mitgereist.

Bei der Unesco-Veranstaltung unter dem Motto „Bridges across Boundaries“ („Brücken über Grenzen hinweg“) in Bergamos Kloster Astino waren insgesamt acht europäische Städte aus Portugal, Griechenland, Frankreich und Italien zu Gast.

„Die Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene ist die entscheidende Basis für Frieden in Europa“, erklärte Knecht. „Die Städtepartnerschaft mit Bergamo birgt darüber hinaus viele Chancen. Wir freuen uns sehr auf einen lebendigen Austausch auf Augenhöhe von Schulen, Hochschulen, Unternehmen, Vereinen und Verwaltung.“

Erstes gemeinsames Projekt

Auch Bürgermeister Giorgio Gori zeigte sich hocherfreut: „Gerade in schwierigen Zeiten wie diesen ist es für uns sehr wichtig, Teil eines Netzwerks von Nationen und Gemeinschaften zu sein – um freundschaftliche Beziehungen zu knüpfen und eine bessere Zukunft für unsere Städte zu erreichen. Ich bedanke mich herzlich bei Matthias Knecht für

Besiegeln die Partnerschaft: Matthias Knecht und Giorgio Gori. Foto: privat

seine Freundschaft, und ich bin mir sicher, dass wir zusammen eine Brücke zwischen unseren Städten errichten werden.“ Zu Bergamo bestehen bereits Verbindungen über die Provinz Bergamo als Partner des Landkreises.

Ein erstes gemeinsames Projekt gibt es schon: Beim „Jugendbürgerrat“, mit dem sich Ludwigsburg und Bergamo um Projektmittel beworben haben, geht es um die Aufarbeitung der Coronakrise. Im Fokus steht die junge Generation.

Die Chancen auf eine erfolgreiche Partnerschaft stehen gut, die beiden Städte haben vieles gemeinsam: Bergamo passt mit 120 000 Einwohnern etwa zur Größe von Ludwigsburg und ist Hauptstadt der Provinz Bergamo, ähnlich wie Ludwigsburg als Kreisstadt im Landkreis. Bergamo liegt in der wirtschaftsstarken Region Lombardei, die als „Motor Italiens“ und wie Baden-Württemberg als einer von vier Motoren Europas gilt, so die Verwaltung in einer Mitteilung.

Bergamo habe viel zu bieten, einen denkmalgeschützten historischen Stadtkern mit mittelalterlichen Gebäuden und venezianischen Stadtmauern, die zum Unesco-Weltkulturerbe gehören. Die Geburtsstadt des Opernkomponisten Gaetano Donizetti besitzt ein nach ihm benanntes Theater, in den Kirchen und Museen der Stadt sind zudem viele Werke bedeutender italienischer Künstler zu besichtigen. Für Ludwigsburg sei Bergamo eine ebenbürtige Partnerstadt mit vielen Möglichkeiten der Zusammenarbeit: Im Bildungssektor zum Beispiel ist die Universität der Stadt eine der angesehensten des Landes und europaweit hervorragend vernetzt, wodurch ein Mehrwert für die Hochschul- und Wissenschaftsregion und die fünf Ludwigsburger Hochschulen entstehe.

Kontakte unterliegen Wandel

Die Städtepartnerschaften Ludwigsburgs sind derzeit im Wandel begriffen. Trotz des Austritts von Großbritannien aus der EU verfolge Ludwigsburg die Partnerschaft mit Caerphilly in Wales unbeirrt weiter. Mit den anderen Partnerstädten Nový Jicín in Tschechien, St. Charles in den USA und Montbéliard in Frankreich herrsche ohnehin ein reger Austausch. Die Partnerschaft mit Jevpatorija auf der Krim sei allerdings weitgehend zum Stillstand gekommen. (red)

ANZEIGE